

# Ungerechter Verdacht

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



—\* Hebereiß. \*



Instruktor: „Waas, den Unterschied nicht wissen zwischen Feldwebel und Unteroffizier? Ich glaube, der Flegel kann schließlich nicht einmal einen Ochsen von einem Esel unterscheiden!“

—\* Augerechter Verdacht. \*



Vater: „Du fiederlicher Bursch hast von dem Geldbrief, den ich Dir neulich schickte, gewiß nichts mehr!“  
Student: „Doch, doch — das Couvert!“

—\* Sonntagsjäger. \*



Im Waadtland ist, wie anderwärts, die Jagd auf fette „Steuerhasen“ fortwährend offen, aber die Jäger treffen, auch wie anderwärts, eher die dicken Treiber (Bierfüßel zc.) als die flinken Häslein.